

## **Geschäftsbericht 2001**

Die letzte Jahrestagung fand vom 27. bis 28. September 2001 in Heidelberg statt, also schon in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2001, so daß mein letzter Geschäftsbericht einen Teil des Jahres 2001 bereits erfaßt ist.

### **I.**

#### **Rückblick auf die Jahrestagung in Heidelberg:**

Die Jahrestagung in Heidelberg war eine Kurztagung, voraussichtlich die letzte Kurztagung, da der Gesamtvorstand in Heidelberg beschlossen hat, zukünftig auf den Rhythmus Kurz-/Langtagung zu verzichten. Ursprünglich war dieser Wechsel eingeführt worden, um auf die im dreijährigen Rhythmus stattfindende AIPPI-Tagung Rücksicht zu nehmen. Da AIPPI in der Zukunft auf einen zweijährigen Rhythmus übergeht, außerdem zwischen den Jahrestagungen eine Vielzahl weiterer Veranstaltungen von AIPPI stattfindet, macht diese Unterscheidung keinen Sinn mehr.

Ich möchte Herrn Dr. Körner und Herrn Dr. Michaelis für die ebenso effektive wie erfolgreiche Durchführung der Jahrestagung in Heidelberg herzlich danken. Die Jahrestagung verlief organisatorisch ohne jedes Problem. Das Beiprogramm war hervorragend zusammengestellt. Die Räumlichkeiten waren sehr gut ausgesucht. All dies verdanken wir der Bezirksgruppe Südwest und ihren beiden Vorsitzenden.

Themen der Jahrestagung in Heidelberg:

Sitzung des Fachausschusses für Patent- und Gebrauchsmusterrecht  
Thema: „Die Zukunft der Patent- und Streitregelung in Europa“  
Leitung: Rechtsanwalt Dr. Thomas Reimann, Düsseldorf  
Referenten: Erik Nooteboom, EU-Kommission und  
Rechtsanwalt Prof. Dr. Winfried Tilmann, Düsseldorf

Sitzung des Fachausschusses für Wettbewerbs- und Markenrecht  
Thema: „Anwendungsbereich der §§ 1 und 3 UWG nach Aufhebung von RabattG und ZugabeVO“  
Leitung: Rechtsanwalt Dr. Henning Harte-Bavendamm, Hamburg  
Referent: Professor Dr. Helmut Köhler, München

Sitzung des Fachausschusses für Geschmacksmusterrecht  
Thema: „Auswirkungen des neuen Geschmacksmusterrechts auf die Praxis“  
Leitung: Rechtsanwalt Dr. Helmut Eichmann, München  
Referentin: Dr. Annette Kur, Max-Planck-Institut München

Nach diesen drei parallel stattfindenden Sitzungen der Fachausschüsse referierte die Bundesministerin, Frau Professor Dr. Däubler-Gmelin, am Nachmittag über aktuelle Themen des gewerblichen Rechtsschutzes und des Urheberrechts. In ihrem Vortrag gab die Ministerin einen Überblick über den Stand der verschiedenen Gesetzesvorhaben.

### **II.**

#### **Zu den Fachausschüssen:**

Im letzten Geschäftsbericht wurde über die Sitzungen bis September 2001 bereits berichtet. Mein Bericht umfaßt daher nur den Zeitraum Oktober 2001 bis Mai 2002. In den einzelnen Sitzungen wurden die folgenden Themen behandelt:

#### Fachausschuß für Arznei- und Lebensmittelrecht

Zwei Sitzungen haben im Berichtszeitraum stattgefunden, und zwar am 7. Dezember 2001 und am 14. März 2002.

Am 7. Dezember befaßte sich der Ausschuß mit den Themen aus dem Pharma- und Medizinprodukterecht, insbesondere mit dem 2. Gesetz zur Änderung des MedizinprodukteG, das am 1. Januar 2002 in Kraft getreten ist. Außerdem befaßte sich der Ausschuß mit der Neuordnung des Arzneimittelrechts auf europäischer Ebene, insbesondere mit den im November 2001 veröffentlichten Richtlinien über Humanarzneimittel und Tierarzneimitteln und mit der bevorstehenden Novellierung beider Richtlinien.

Die Sitzung am 14. März 2002 war ausschließlich den Auswirkungen und der Tragweite der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 im Hinblick auf die Änderungsvorschläge zur Richtlinie 2001/83/EG gewidmet.

#### Fachausschuß für Erfinderrecht

Es fand eine Sitzung am 1. November statt. Thema war der Referentenentwurf eines Gesetzes zur Änderung über Arbeitnehmerfindungen (Gesamtreform).

#### Fachausschuß für Geschmacksmusterrecht

Es hat keine Sitzung im Berichtszeitraum stattgefunden

Der Fachausschuß für Kartellrecht tagte gemeinsam mit dem Fachausschuß für Patent- und Gebrauchsmusterrecht am 26. November zu der von der Kommission geplanten Neufassung der Verordnung Nr. 240/96 (Technologietransferverordnung). Als Ergebnis wurde eine Eingabe erarbeitet, die die Stellungnahme der Vereinigung zum Evaluierungsbericht der Kommission über die Gruppenfreistellungs-Verordnung (EG) Nr. 240/96 für Technologietransfer-Vereinbarungen zum Gegenstand hat.

#### Fachausschuß für den Schutz von Pflanzenzüchtungen

Es fand keine Sitzung im Berichtszeitraum statt.

#### Fachausschuß für Urheber- und Verlagsrecht

Es hat keine Sitzung stattgefunden.

#### Fachausschuß für Wettbewerbs- und Markenrecht

Der Ausschuß tagte einmal, und zwar am 7. Dezember 2001, Themen der Sitzung waren das Grünbuch zum Verbraucherschutz und der Vorschlag für eine Verordnung über die Verkaufsförderung im Binnenmarkt. Als Ergebnis dieser Sitzung wurden zu beiden Dokumenten schriftliche Stellungnahmen erarbeitet, die an das Bundesjustizministerium und parallel hierzu an die Kommission übermittelt wurden.

Folgende Stellungnahmen wurden in den Fachausschüssen erarbeitet und von der Vereinigung eingereicht:

- 19.11.2001 Stellungnahme an das Bundesjustizministerium zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über Arbeitnehmererfindungen
- 27.12.2001 Stellungnahme/Erste Einschätzung zum Vorschlag für eine Verordnung über „Verkaufsförderung im Binnenmarkt“ – gegenüber dem Bundesministerium sowie in englischer Sprache an die Europäische Kommission
- 15.01.2002 Stellungnahme an das Bundesministerium zum „Grünbuch zum Verbraucherschutz in der Europäischen Union“ der Kommission vom 02.10.2001, auch eingereicht in englischer Sprache an die Europäische Kommission am 28.02.2001
- 27.03.2002 Stellungnahme an das Bundesministerium der Justiz zum Vorschlag der Kommission der Europäischen Gemeinschaften für eine Verordnung zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 6/2002 über das Gemeinschaftsgeschmacksmuster
- 25.04.2002 Stellungnahme gegenüber der Kommission zum Evaluierungsbericht der Kommission über die Gruppenfreistellungsverordnung (EG) Nr. 240/96 für Technologietransfer-Vereinbarungen (GFTT) – Technologietransfer-Vereinbarung nach Art. 81 EG-Vertrag

Der Vorstand hatte auf seiner letzten Sitzung beschlossen, zwei Arbeitsgruppen ins Leben zu rufen, nämlich eine Arbeitsgruppe für Biotechnologie und eine Arbeitsgruppe für Verfahrensrecht. Herr Dr. Nieder und Herrn Professor Ahrens hatten es übernommen, diese Arbeitsgruppen zu bilden. Beide Arbeitsgruppen haben sich auf der letzten Jahrestagung konstituiert, haben das weitere Vorgehen und die zu bearbeitenden Themen abgesprochen. Beide Arbeitsgruppen sind auf der jetzigen Jahrestagung präsent, führen jeweils eine Vortragsveranstaltung durch. Die Arbeitsgruppe von Herrn Dr. Nieder über Biotechnologie hat auch in der Zwischenzeit einmal getagt, sich ein Arbeitsprogramm gegeben und insbesondere die Sitzung auf der Jahrestagung vorbereitet.

### III.

#### Zu den Bezirksgruppen:

Die Bezirksgruppen haben, wie dies seit vielen Jahrzehnten üblich ist, vielfältig getagt und zahlreiche Vorträge veranstaltet. Allen Vorsitzenden der Bezirksgruppen möchte ich für diese Aktivität herzlich danken.

Anzahl der einzelnen Veranstaltungen:  
(Zeitraum Oktober 2001 bis Mai 2002)

Bezirksgruppe Bayern:	7
Arbeitskreis Nordbayern:	3
Bezirksgruppe Südwest:	11
Arbeitskreis Mannheim:	4
Bezirksgruppe Frankfurt:	6
Bezirksgruppe West:	8
Bezirksgruppe Nord:	6
Bezirksgruppe Berlin:	6
Bezirksgruppe Mitt-Ost:	4

#### Bezirksgruppe Bayern

- 12.11.2001 Mitgliederversammlung mit anschließendem Vortrag von Frau Dr. Frauke Henning-Bodewig, Referatsleiterin am Max-Planck-Institut „Neues UWG aus Brüssel?“
- 02.12.2001 Dr. Rainer Moufang, Europäisches Patentamt München  
„Neuere Entwicklungen beim Rechtsschutz biotechnologischer Erfindungen“
- 08.01.2002 Achim Bender, Richter am BPatG, Mitglied der Dritten Beschwerdekammer HABM  
„Baby don't cry – die Rechtsprechung der Beschwerdekammern des Harmonisierungsamtes unter dem Eindruck der neuesten Urteile aus Luxemburg“
- 28.01.2002 Marianne Grabucker, Vors. Richterin am BPatG, München  
„Die Rechtsprechung des Bundespatentgerichts zu Marken im Jahr 2001“
- 06.03.2002 Prof. Dr. Otto Teplitzky, Richter am BGH a.D., Köln  
„Ausgesuchte Probleme aus dem Wettbewerbsprozeß und seinen Vorverfahren (Abmahnung und Unterwerfung)“
- 30.04.2002 Prof. Dr. Bernhard Jestaedt, Richter am BGH, Karlsruhe  
„Gibt es einen patentrechtlichen Teilschutz?“

08.05.2002 Jurij W. Kononenko, Vorsitzender der Oberen Berufungskammer  
des Russischen Patentamtes (Rospatent) und  
Frau Swetlana A. Gorlenko, stellv. Direktorin der Hochschule für  
gewerblichen Rechtsschutz (Rospatent)  
„Änderungen im Recht der Russischen Föderation im Bereich des  
gewerblichen Rechtsschutzes“

#### Arbeitskreis Nordbayern

29.10.2001 Prof. Dr. jur. Christoph Ann LL.M., Universität Freiburg  
„Vertragsschluß in der Welt des Virtuellen – Neues Recht für neue  
Technik?“

22.11.2001 Prof. Dr. Helmut Haberstumpf, Richter am OLG, Nürnberg  
„Der Schutz elektronischer Datenbanken nach dem  
Urheberrechtsgesetz“

25.04.2002 Prof. Dr. Adolf Dietz, Max-Planck-Institut, München  
„Das neue Urhebervertragsrecht“

## Bezirksgruppe Südwest

- 12.10.2001 Claus Matthes, WIPO, Senior Legal Counsellor, und  
Matthias Reischle, WIPO, Senior Legal Officer, Genf  
PCT-Seminar für Patentanwälte und Bürofachkräfte
- 16.10.2001 Rechtsanwalt Dr. Thomas Bopp, Stuttgart  
„Ergänzende Schutzzertifikate für Arzneimittel“
- 13.11.2001 Patentanwalt Dr. Reimar König, Düsseldorf  
„Möglichkeiten und Grenzen des Verwendungsschutzes –  
Schutzfähigkeit und Schutzbereich“
- 12.12.2001 Patentanwalt Dr. Alexander Witte, Stuttgart  
„Zum Gesetz zur Bereinigung der Kostenregelungen auf dem  
Gebiet des geistigen Eigentums“
- 09.01.2002 Patentanwalt Markus Hössle, Stuttgart  
„Patentschutz softwarebezogener Erfindungen“
- 06.02.2002 Marianne Grabrucker, Vors. Richterin am BPatG, München  
„Zur neueren Rechtsprechung des BPatG im Markenrecht“
- 27.02.2002 Rechtsanwältin Dr. Katharina Scheja, Frankfurt  
„Werbung im Internet“
- 27.03.2002 Dr. Klaus Melullis, Vorsitzender Richter am BGH, Karlsruhe  
„Zum Schutzbereich von Patenten mit konkret bestimmten  
Zahlenangaben“
- 24.04.2002 Prof. Dr. jur. Christoph Ann LL.M., Universität Freiburg  
„Vertragsschluß im Internet – welche neuen Regeln braucht die neue  
Technik“

27.04.2002 Professor Joachim Starck, Richter am BGH, Karlsruhe  
Seminar Markenrecht

22.05.2002 Dr. Wilfried Anders, Vorsitzender Richter am BPatG, München  
„Patentierbarkeit von Computerprogrammen und  
Geschäftsmethoden“

#### Arbeitskreis Mannheim:

11.10.2001 Professor Dr. Eike Ullmann, Richter am BGH, Karlsruhe  
„Die Verwarnung als Meinungsäußerung?“

13.12.2001 Professor Dr. Irenäus Eibl-Eibesfeld  
„In der Falle des Kurzzeitdenkens“

14.02.2002 Rechtsanwalt Graf Wolf v. Schwerin, Düsseldorf  
„Grenzüberschreitende Patentstreitigkeiten“

27.03.2002 Festveranstaltung zu Ehren von Herrn Vors. Richter am BGH  
Rüdiger Rogge  
Festredner: Dr. Klaus-J. Mellullis, Vors. Richter am BGH, Karlsruhe  
„Zum Schutzbereich von Patenten mit konkret bestimmten  
Zahlenangaben“

#### Bezirksgruppe Frankfurt

30.10.2001 Frau Dr. Gunda Plaß,  
„Die Probleme der Formmarke in der neuen Rechtsprechung“

11.12.2001 Prof. Dr. Peter W. Heermann LL.M., Universität Bayreuth  
„Professionelle Sportligen auf der Flucht vor dem Kartellrecht  
- rechtsvergleichende Beobachtungen zum Umspielen unliebsamer  
Rechtsvorschriften“

22.01.2002 Patentanwalt Dr. Reimar König, Düsseldorf  
„Der Besichtigungsanspruch nach § 809 BGB bei Patent- und Ge-  
brauchsmusterverletzungen – das sogenannte Ausforschungsverbot  
und das TRIPS-Übereinkommen

21.02.2002 Dr. Hartmut Johannes, ehem. Anhörungsbeauftragter in der Euro-  
päischen Kommission, GD Wettbewerb  
„Der Schutz von Farbmarken in der Europäischen Union“

- 19.03.2002 Mitgliederversammlung mit anschl. Vortrags von  
Herrn Rüdiger Rogge, Vors. Richter am BGH a.D., Waldbronn  
„Neueste Rechtsprechung des BGH zur Patentierbarkeit und zur  
Patentverletzung“
- 16.05.2002 Prof. Dr. Bernhard Jestaedt, Richter am BGH, Karlsruhe  
„Auskunfts- und Rechnungslegungsanspruch im Arbeitnehmer-  
erfinderrecht in der neueren Rechtsprechung des Bundes-  
gerichtshofs“

#### Bezirksgruppe West

- 22.10.2001 Prof. Dr. Karl-Heinz Fezer, Universität Konstanz  
„Kennzeichenschutz im Internet“
- 26.11.2001 Prof. Dr. Otto Teplitzky, Richter am BGH a.D., Köln  
„Ausgewählte Probleme der Durchsetzung von markenrechtlichen  
und wettbewerbsrechtlichen Ansprüchen
- 21.01.2002 Dr. Volker Deutsch, Vors. Richter am LG a.D., Hamburg  
„Die Tagesschau“-Urteile des Bundesgerichtshofes
- 25.02.2002 Prof. Dr. Peter W. Heermann LL.M., Universität Bayreuth  
„Professionelle Sportligen auf der Flucht vor dem Kartellrecht –  
rechtsvergleichende Beobachtungen zum Umspielen unliebsamer  
Rechtsvorschriften“
- 11.03.2002 Marianne Grabucker, Vors. Richterin am BPatG, München  
„Die Rechtsprechungspraxis des BPatG in Markensachen im Jahre  
2001“ und „Rechtsprobleme bei der Eintragungspraxis von  
Einzelhandelsmarken in Europa“
- 22.04.2002 Dr. Paul Ströbele, Vors. Richter am BPatG, München  
„Die neuen Markenformen im Kollisionsfall“
- 27.05.2002 Dr. Rainer Moufang, Europäisches Patentamt, München  
„Neuere Entwicklungen beim Rechtsschutz biotechnologischer  
Erfindungen“

#### Bezirksgruppe Nord

- 15.10.2001 Dr. Paul Ströbele, Vors. Richter am BPatG, München  
„Die neuen Markenformen im Kollisionsfall“
- 12.11.2001 Dr. Volker Deutsch, Vors. Richter am LG a.D., Hamburg  
„Tagesschau-Urteile“
- 10.12.2001 Marianne Grabucker, Vors. Richterin am BPatG, München  
„Zur Einzelhandelsmarke und zur Eintragungspraxis in Europa“
- 18.02.2002 Dr. Frauke Henning-Bodewig, MPI München



„Neueste Entwicklungen des Europäischen Wettbewerbsrechts,  
insbesondere das Herkunftslandprinzip“

- 11.03.2002 Prof. Dr. Thomas Hoeren, Uni Münster  
„Aktuelle Entwicklungen im Domain-Recht – Literaturen, Joop & Co.“
- 22.04.2002 Rechtsanwalt Dr. Walter Scheuerl, Hamburg  
„Das neue Urhebervertragsrecht – Wie stark werden die Urheber?“

#### Bezirksgruppe Berlin

- 09.10.2001 Prof. Dr. Otto Teplitzky, Richter am BGH a.D., Köln  
„Ausgesuchte Fragen aus dem Wettbewerbsprozeß und seinen  
Vorverfahren“
- 15.10.2001 Rechtsanwalt Dr. Hartmut Johannes, Brüssel  
„Der Schutz von Farbmarken in der Europäischen Union“
- 19.11.2001 Jochem Gröning, Richter am Kammergericht, Berlin  
„Neueste Entwicklungen im Heilmittelwerberecht“
- 03.12.2001 Rechtsanwalt Gerhard Pfennig, VG Bild-Kunst, Bonn  
„Zum Entwurf der Richtlinie des Folgerechts (drou de suite)“
- 14.01.2002 Dr. Irene Pakuscher, Ministerialrätin im Bundesministerium der  
Justiz  
„Aktuelle Gesetzgebungsverfahren zum Urheberrecht“
- 15.04.2002 Prof. Dr. Ernst Karl Pakuscher, Präsident des BPatG a.D., München  
„Das Bundespatentgericht, eine außergewöhnliche Institution: seine  
Entstehung, seine Aufgaben und seine Zukunft“

#### Bezirksgruppe Mitt-Ost

- 25.10.2001 Frau Dr. Annette Kur, Max-Planck-Institut, München  
„Auswirkungen des neuen Geschmacksmusterrechts auf die  
Praxis“
- 22.11.2001 Dr. Clodius, Vizepräsident LG Magdeburg  
„Zivilprozessreform und gerichtliche Praxis zum gewerblichen  
Rechtsschutz“

- 21.03.2002 Dr. Volker Winterfeldt, Leiter der Hauptabt. Patente beim DPMA,  
München  
„Patente an Hochschulen“
- 23.05.2002 Prof. Dr. Christoph Ann, LL.M., Universität Freiburg  
„Schuldrechtsmodernisierung und gewerblicher Rechtsschutz“

Durch Initiative von Herrn Achim Bender, Richter am BPatG und Mitglied der dritten Beschwerdekammer des HABM, ist ein Arbeitskreis in Alicante gegründet worden. Aufgabe des Arbeitskreises wird es zum einen sein, diejenigen, die im gewerblichen Rechtsschutz in Alicante tätig sind, zu regelmäßigen Vortragsveranstaltungen zusammenzuführen. Ziel wird es aber auch sein, die zahlreichen Besucher in Alicante zu Vortragsveranstaltungen zu gewinnen, um so ein Austausch innerhalb von Alicante, aber auch mit den GRUR-Mitgliedern und überhaupt den Repräsentanten des gewerblichen Rechtsschutzes in Deutschland und in Europa zu fördern.

#### **IV.**

##### **Die Zeitschriften GRUR, GRUR Int., GRUR Rechtsprechungsreport:**

Das Jahr 2001 war das erste Jahr, in dem die Zeitschriften nicht mehr beim VCH-Verlag, sondern beim Beck-Verlag erschienen sind. Die Abwicklung mit dem VCH-Verlag verlief im wesentlichen problemlos. Einige finanzielle Punkte konnten zur beiderseitigen Zufriedenheit geklärt werden. Die Zusammenarbeit mit dem Beck-Verlag ist sehr intensiv und sehr fruchtbar. Hierzu trägt die Redaktion in Frankfurt bei, die eng mit den Herausgebern zusammenarbeitet. Verantwortlich ist aber auch die Verlagsleitung in München. Es hat mehreren Treffen im größeren Kreis mit Redaktion und Verlagsleitung gegeben, außerdem weitere Treffen auf Redaktionsebene. Alle Gespräche verliefen konstruktiv. Natürlich sind Unzufriedenheiten geäußert worden, dies aus dem Kreise des Vorstands und dem Kreise der Mitglieder. Die Unzufriedenheit betrifft das Erscheinungsbild, so der Einzelhefte wie auch der Einbanddecken. Wir werden versuchen, hier allen Einwänden nachzugehen. Es muß aber festgehalten werden, daß es nicht allen recht gemacht werden kann und daß natürlich Kompromisse auch mit den technischen und sonstigen Anforderungen des Beck-Verlages geschlossen werden müssen. Zum finanziellen Ergebnis wird Herr Dr. Wirth in seinem Bericht Stellung nehmen.

#### **V.**

##### **Deutsche Anwalt Akademie:**

Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Anwaltsakademie war auch im Jahre 2001 fruchtbar und unter der Geschäftsführerin, Frau Spilker, ohne Probleme. Die Konzentration auf wenige Kurse hat sich bewährt.

Von insgesamt 30 wurden 29 Fort- und Ausbildungsveranstaltungen mit insgesamt 716 Teilnehmern durchgeführt.

#### **VI.**

##### **Wissenschaftsfonds:**

Die Ausgaben für 2001 in diesem Bereich stellen sich wie folgt dar:

A)	Sieben Lehrstühle bei der Beschaffung von Literatur im Bereich des gewerblichen Rechtsschutzes	DM 40.000,00
B)	Druckkostenzuschüsse DM 30.000,00	
C)	Bücherspenden für Gerichte i.d. neuen Bundesländern (Folge- und Ergänzungslieferungen) 2.792,10	DM
D)	GRUR- Stipendien 124.200,00	DM
E)	Förderkreis MPI München, Beitrag 2000 3.000,00	DM
F)	Vorleistung für eine Assistentenstelle bei der Uni Köln 35.000,00	DM

### **DM 234.992,10**

Ich hatte im letzten Jahr über die Versuche der Vereinigung berichtet, den Lehrstuhl für gewerblichen Rechtsschutz und Patentrecht an der Humboldt-Universität zu erhalten, und zwar in der Weise, daß dieser Lehrstuhl in einen Stiftungslehrstuhl umgewandelt wird und die Vereinigung sich verpflichtet, für 4 Jahre die Kosten zu übernehmen. Natürlich kann die Vereinigung dies nicht allein aus eigenen Mitteln tun. Es haben sich aber zahlreiche Spender gefunden, dies aus der Industrie, die Firmen Schering, Siemens, Ferrero, aber auch Verbände, nämlich VPP, AIPPI, LES, aber auch zahlreiche Einzelspender aus Rechtsanwaltschaft und Patentanwaltschaft, insgesamt bislang für ca. 170.000,- DM im Jahr, so daß die Deckungslücke für GRUR noch 130.000,- DM beträgt. Der Vertrag mit der Humboldt Universität ist im Herbst 2001 ausgehandelt worden und von den Gremien von GRUR genehmigt. Nunmehr, Mitte Mai, wurde der Vertrag auch, nachdem er zahlreiche Gremien der Humboldt-Universität durchlaufen hat, genehmigt und unterschrieben. Inzwischen ist der Lehrstuhl auch öffentlich ausgeschrieben. Eine Berufungskommission ist begründet, in der auch GRUR vertreten ist. Der Lehrstuhl wird offiziell als GRUR-Lehrstuhl bezeichnet. Es ist geplant, daß der Lehrstuhl im Herbst neu besetzt ist, so daß der Vorlesungsbetrieb ab Wintersemester 2002/2003 im normalen Umfang aufgenommen werden kann.

## **VII.**

### **Internationalisierung**

Die Vereinigung ist, wie ihre Bezeichnung schon ausdrückt, eine Deutsche Vereinigung, deren Anliegen es ist, die Rechtsgebiete des gewerblichen Rechtsschutzes und des Urheberrechtes wissenschaftlich zu unterstützen. Das Rechtsgebiet, mit dem sich die Vereinigung zu beschäftigen hat, wird aber zunehmend internationaler. Durch die Harmonisierung in Europa gibt es mehr und mehr ein einheitliches Recht in den europäischen Staaten. Durch völkerrechtliche Verträge, durch die Tätigkeiten von WIPO und WTO gibt es zunehmend Recht, das weltweit gilt. Die Vereinigung hat daher das Problem, zwar die deutschen Interessen wahren zu müssen, ihre Ansprechpartner aber auch auf internationaler Ebene zu suchen. Um einen Übergang

zu ermöglichen, um neue Formen der Zusammenarbeit zu schaffen, hat die Vereinigung vor ungefähr zwei Jahren einen Vertrag mit Herrn Schäfers, Rechtsanwalt, Ministerialdirigent a.D., geschlossen. Herr Schäfers schafft und hält Kontakte in Brüssel, in Genf und auch in Straßburg. Er informiert die Vorsitzenden der Fachausschüsse über die Tätigkeiten in den genannten Städten. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt. GRUR ist bei der Kommission, bei WIPO und WTO sehr viel präsenter als in der Vergangenheit. GRUR hat neue Ansprechpartner gefunden. Stellungnahmen konnten verstärkt eingereicht werden, da Anhörungen, Fristen und Termine rechtzeitig bekannt waren. Die Vereinigung strebt an, die Zusammenarbeit mit Herrn Schäfers fortzusetzen und die Öffnung der Vereinigung in das internationale Feld weiter voranzutreiben.

## VIII.

### Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Zusammenarbeit mit Vereinigungen, die ähnliche Ziele verfolgen wie GRUR, ist reibungslos verlaufen, dies insbesondere mit VPP und AIPPI. Wir werden versuchen, auch mit ausländischen Vereinigungen engeren Kontakt zu halten. So hat sich eine Schweizer Vereinigung (INGRES) bei uns gemeldet und will über einen Austausch mit uns sprechen.

## IX.

### Aus der Geschäftsstelle:

Zwar nicht im Jahre 2001, wohl aber im Jahre 2002 hat die Geschäftsstelle ihren Sitz verlegt. Die neue Adresse lautet:

Hohenstaufenring 30-32  
50674 Köln  
Tel.: 0221/650 65-151  
Fax: 0221/605 65-205  
Email: office@grur.de

Herr Pfeffer hat seine Tätigkeit für die Vereinigung beendet. Er hat seine Promotion weitgehend abgeschlossen. Sein Nachfolger ist Herr Christian Rosner, der bei Professor Dr. Steinbeck-Menke von der Universität Köln über ein markenrechtliches Thema promoviert.

## X.

### Statistische Daten:

Mitgliederstand 31.12.2000	3.649
2001 neu beigetreten	410
Ausgeschieden durch Kündigung	99
Ausgeschieden wegen Nichtzahlung	
Beitrag/unbekannt verzogen	63
Verstorben	<u>11</u>
Mitgliederstand 31.12.2001	3.886

Die Zahl der Abonnenten hat sich wie folgt entwickelt:

### GRUR

Stand 31.12.2000	2769
Stand 31.12.2001	3082

### GRUR Int.

Stand 31.12.2000	1844
------------------	------

Stand 31.12.2001                      2046

GRUR RR

31.12.2001                      747

Heft 1                                      723

Heft 5                                      775

IIC

31.12.2001                      928

GRUR CD-ROM

Edition 2000

Vollversion

Update

Stand 31.12.2000

38

333

(Fortsetzung)

Edition 2001

Vollversion

Update

Stand 31.12.2001

noch keine Zahlen vorhanden

**XI.**

**Zusammenfassung und Ausblick:**

Die Schwerpunkte in dem relativ kurzen Berichtszeitraum seit September 2001 lagen, was Begleitung der Gesetzgebung betraf, eindeutig im Bereich der EU. Schwerpunkt der Förderung waren Lehrstühle an den Hochschulen. Schwerpunkt war, wie auch in der Vergangenheit, die Begleitung fachübergreifender Projekte im internationalen Bereich, EU, WIPO und WTO.

Die Schwerpunkte im nächsten Jahr werden erneut die neuen Bundesländer sein. Hier besteht eindeutig Nachholbedarf. Fachlich wird mit Sicherheit das Patentrecht, werden Fragen des Verfahrensrechts im Mittelpunkt stehen. Besonderer Aufmerksamkeit wird man den neuen Arbeitskreisen widmen müssen, um entscheiden zu können, ob sich diese zu Fachausschüssen weiterzuentwickeln sind.